

an den Ohnmächtigen, daß die Wärme ihres Körpers auf seinen Leib hinüberrieselte.

Nun begannen im Osten die Wölfe sich mit zartem Rot zu färben, als Peter erwachte. Er lag eine Weile still, dann tastete er noch schlummertrunken um sich und griff auf warmes, weiches Fell. Er ermunterte sich rasch, und sich halb erhebend, sah er das Tier, das sich unter seiner Berührung schnell erhoben hatte und zu den übrigen hinübertrappte, die nun langsam in den Wald zurückzogen. Nun, da er sich mitten im Walde sah, kam ihm erst das Erlebnis der vergangenen Nacht zum Bewußtsein und die Gefahr, in der er geschwebt hatte. Nur durch die Tiere war er vor dem Erfrieren gerettet worden. Da kniete er nieder, und über die starren Wipfel zum Himmel hinausblickend, schickte er ein heißes Dankgebet zu dem Gott der Liebe empor, der selbst durch die Tiere seine Güte kundgibt.

Als Peter langsam durch den Wald heimwatete, da hörte er auch die Morgenglocke aus dem Tal, und es klang wie heller Jubel aus Engelsmunde: „Ehre sei Gott in der Höhe!“

